

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 6

Artikel: Berufswahl
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-622183>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

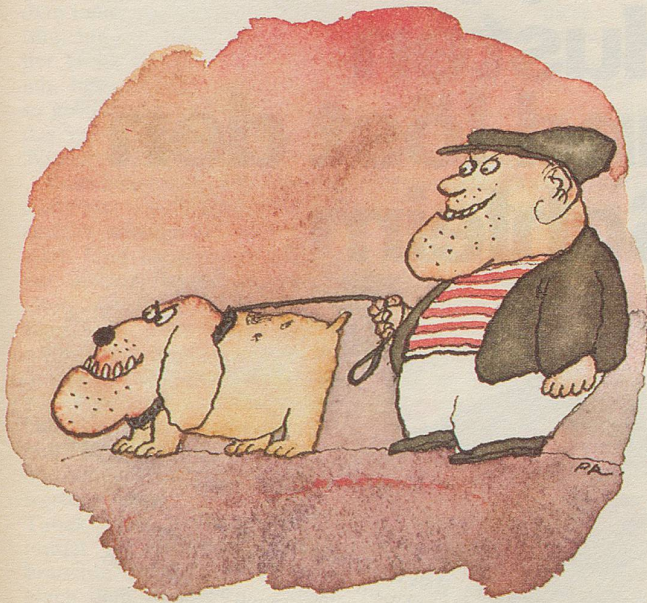
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und ihre Meister!



KNOBEL

-Ebene

schrocken ich vor Jahren war, als ich im Nebelspalter auf jene Obszönität stiess, auf jenen Sex-Witz, der symptomatisch ist für den schamlosen redaktionellen Trend, nämlich als ich auf den pornographischen Begriff «Po-Ebene» stiess, der haargenau jene Ebene bezeichnet, auf die der Nebelspalter bedauerlicherweise gesunken ist.

Südlich der Po-Ebene

In Kalabrien nahm eine Geschichte den Anfang, die ich zwar einer Glosse im Nebelspalter für würdig erachte, die niederzuschreiben jedoch meine sexfeindliche Feder sich eigentlich sträuben müsste, obwohl ich die Schilderung des Tatbestandes einer ganz und gar, durch und durch, ja geradezu legendär und erwiesenermassen seriösen Tageszeitung entnehme. Dort war (wörtlich!) zu lesen, im kalabrischen Riace hätten «zwei zwanzigjährige Frauen am Strande nackt die Sonne genossen. In ihrer Begleitung befanden sich einige junge Männer, ebenfalls nackt...» (Ende des Zitates)

Weil nun die Frauen gewesen waren, wurden sie vom zuständigen Staatsanwalt verklagt; und kürzlich hat das höchste italienische Gericht in Rom die Frauen verurteilt: «Weil die Ausstellung des zur Sonnenbestrahlung auch ohne oder Gebärden der Verfassung widerspricht.»

Aber selbstverständlich ist es nicht das, was mich zum Glosieren und zur Erwähnung der Tatsachen reizt, sondern aufrichtige Empörung!

Denn empört über diesen perfiden Schlag gegen die Gleichberechtigung von Mann und Frau muss ich mich fragen, weshalb denn eigentlich nicht auch die besagten Männer angeklagt und verurteilt wurden, wo sie sich doch auf der Po-Ebene ihrer Körper ebenso unzünftig entblösst hatten wie die Frauen.

Ist denn eigentlich das, was bei der Frau als Pornographie gilt, beim Manne nur Topographie?

HEINRICH WIESNER

Kürzestgeschichte

Entscheidender Eingriff

Als der Mann von der Strasse auf einer Kreuzung die Limousine des Diktators rammte, was den Tod des Diktators zur Folge hatte, wurde er, selber schwer verletzt, ins Spital eingeliefert, wo er, bevor er verschied, die stolze Erklärung abgab: «Ich habe als kleiner Mann entscheidend in die hohe Politik meines Landes eingegriffen.»

Berufswahl

«Was soll aus Ihrem Sohn werden?»

«Ich weiss nicht recht. Er liebt die Tiere so sehr. Und da meinte mein Mann, er könnte Metzger werden.»

Das Zitat

Das Geheimnis des Agitators ist, sich so dumm zu machen, wie seine Zuhörer sind, damit sie glauben, sie seien so gescheit wie er.

Karl Kraus

Rat

Smith liest die Statistik: «Wissten Sie, dass jedesmal, wenn ich atme, ein Mensch stirbt?»

Brown: «Lassen Sie doch Ihren Mund sterilisieren.»

statt Autorost ...

BEROPUR

bei Ihrem Fachmann